

Organisationen und Selbsthilfegruppen stellen sich vor

Tierheim Großhansdorf – Das Waldtierheim vor den Toren Hamburgs

Am 12. Juli 1964 wurde der Verein „Tierschutz Ahrensburg“ gegründet. Auf Wunsch des Großhansdorfer Bürgermeisters wurde dann 1974 die Umbenennung des Vereinsnamens (da das Tierheim sich in Großhansdorf befindet) in Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf e.V. vorgenommen. Das kleine Tierheim befindet sich in Großhansdorf im Waldreiterweg 101 und ist für Fund- und Abgabetierr in Großhansdorf, Ahrensburg und einige umliegende Gemeinden verantwortlich. Das Tierheim beherbergt zur Zeit einige Kleintiere, wie Kaninchen, Chinchillas und Meerschweinchen, über 30 Katzen und Katzenkinder sowie 5 Hunde.

Da ein Tier das bestmögliche Zuhause erhalten soll, ist eine einge-

hende Beratung durch die Tierheimmitarbeiter unabdingbar. In diesen Gesprächen werden die Vorstellungen des Interessenten besprochen und die Lebensumstände erfragt, in die das Tier aufgenommen werden soll. Die Bedürfnisse sind natürlich von Tier zu Tier unterschiedlich und müssen individuell abgestimmt werden.

Seit ein paar Jahren ist das Tierheim nun auch online vertreten. Auf der Internetseite des Tierheims unter www.tierheim-grosshansdorf.de gibt es neben den Vermittlungsinformationen und den Vermittlungstieren, die ihr Zuhause aus unterschiedlichsten Gründen wie Krankheit, Wohnungs- bzw. Arbeitswechsel oder auch Scheidung/Trennung ihrer Besitzer verloren haben, auch aktuelle Informationen über Veranstaltungen sowie Tipps, wie Sie das Tierheim bzw. den Tierschutzverein

unterstützen können. Es werden z.B. immer ehrenamtliche Helfer gesucht, die Nachkontrollen von vermittelten Tieren durchführen. Hier wenden Sie sich gerne an Frau

unter der Tel.-Nr.: 04102/ Aber auch Sachspenden, wie Hunde- oder Katzenfutter, Kauartikel für Hunde und Leinen sowie Hundegeschirre werden sehr gerne im Tierheim für die Schützlinge entgegen genommen. Natürlich freut sich der Verein für die Unterstützung der Tierschutzarbeit auch über neue Mitglieder. Auf der Internetseite kann die Beitrittserklärung auch heruntergeladen werden.

Zurzeit wartet Hunde-Opi Alfons dringend auf Menschen mit großem Herzen. Wir haben die Hoffnung auf ein Zuhause für ihn noch nicht aufgegeben, auch wenn die meisten Interessenten leider Ausschau nach

jüngeren Hunden halten bzw. Welpen bevorzugen. Dabei ist ein älterer Hund oftmals so viel einfacher zu halten, ist eine ausgewachsene Hundepersönlichkeit, so dass den Besitzern keine Überraschungen mehr erwartet und wer kann in der heutigen schnelllebigen Zeit schon sagen, wie unser Alltag z.B. in 6 Jahren aussieht und ob wir den von uns ausgesuchten Hund dann noch halten können oder ihm gerecht werden. Ein älterer Hund verdient ebenfalls noch eine Chance auf ein schönes Zuhause, ist dankbar und hat häufig viel weniger Ansprüche an seine Halter als ein aufgedrehter Jungspund, der möglichst den ganzen Tag Auslauf und Beschäftigung haben möchte. Der ältere Rüde Alfons, genannt Alfie, musste ins Tierheim Großhansdorf umziehen, da sein Frauchen – ohne ihn – ins Pflegeheim musste. Alfie ist

kastriert, sehr verträglich mit anderen Tieren und ca. 12 Jahre alt. Er benötigt regelmäßig Herztabletten, die er aber gerne in Leberwurst nimmt. Die Kosten sind eher gering. Alfie ist ein weizenblonder verträglicher Beagle-Dackelmischung.

Tierheim Großhansdorf, Waldreiterweg 101, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102/64111.

Öffnungszeiten des Tierheims sind: Mo bis So von 10.00 bis 11.30 Uhr und montags, dienstags, donnerstags und freitags auch von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Als langjährige Volksdorferin und Tierschützerin engagiere ich mich seit einigen Jahren u.a. auch im nahegelegenen Tierheim Großhansdorf und helfe bei der Presse- und Internetarbeit ehrenamtlich und mache, so oft es meine Zeit neben meinen Tieren aus dem Tierheim zulässt, Nachkontrollen von vermittelten Tieren. Es ist so schön zu sehen, wie gut es den vermittelten Schützlingen geht, nachdem sie vorher – oftmals ohne schlechtes Gewissen – einfach ins Tierheim abgeschoben oder gar ausgesetzt wurden. Dafür lohnt sich die Tierschutzarbeit, auch und gerade wenn oft sehr traurige Geschichten hinter den einzelnen Schicksalen stecken.

Ihre Christiane Krieg

